

Das Heilpädagogische Zentrum ALUNA blickt auf eine eindrucksvolle Erfolgsgeschichte zurück

Zeitungsinterview

Am Montag fand an der Schule ein längeres Interview mit dem Journalisten Gustavo Tatis Guerra von der Tageszeitung „El Universal“ statt. Gustavo Tatis hat in den Anfangsjahren laufend über unsere Arbeit berichtet. Gegen Ende der Woche erschien ein längerer Artikel zum Jubiläum mit dem beeindruckenden Bild der gesamten Belegschaft ALUNAS. Die stete Präsenz unseres Projektes in der lokalen Zeitung trägt viel zur Wertschätzung und Akzeptanz ALUNAS in der Region Cartagena bei.

Anerkennung durch das Stadtparlament

Bereits der Dienstag hielt einen Höhepunkt bereit: Das Stadtparlament lud uns als Vertreter von ALUNA zu einer Ehrung als Zeichen der Anerkennung ins Parlamentsgebäude ein, welche uns übergeben werden sollte. Bereits die Ankunft und der Eintritt ins Gebäude fiel auf: Die Gänge waren schon beim Eintritt vollgestopft von Menschen, durch die uns ein Beamter durchschleuste. Dasselbe Bild im Ratsaal, der arenaartig angelegt ist: Nach allen Seiten stufenartig angeordnete Sitz- und Stehplätze. Wir – alle in feierlichem Weiss bekleidet, wie dies an der Karibikküste Kolumbiens bei offiziellen Anlässen üblich ist – wurden zu den Plätzen in der Mitte des Saales geführt. Und nun begann die eindrucksvolle Ze-



remonie: die Landeshymne (stehend), die Begrüssung, die Lesung (Laudatio) des Ratsbeschlusses, die Überreichung der Urkunde an Ursula, Pascal und mich - und die Blitzlichter der Kameras aus allen Winkeln des Saales. Die Würdigung zum 25-jährigen Jubiläum von ALUNA in sechs Punkten wurde in einer dunkelroten Mappe, unterzeichnet von den Vertretern der Stadtregierung, übergeben.

Hinterher lese ich den Text und verweile bei einzelnen Begriffen. Und immer erklingt im Innern eine Stimme, die sagt: Genauso haben wir es bei der Gründung gemeint. Der Verfasser/die Verfasserin muss die Arbeit in ALUNA und die pädagogisch-philosophischen Grundsätze genau erfasst haben.

ALUNA Móvil

Einen Tag lang ALUNA Movil auf einer Fahrt in ein Armenviertel Cartage-

nas zu begleiten, stimmte mich zugleich nachdenklich, betroffen aber auch zuversichtlich.

Bereits die Anreise ins Barrio Nelson Mandela von Cartagena macht die Armut und Einschränkungen derjenigen Familien offensichtlich, die meist illegal und unter schwierigsten Bedingungen täglich um ihr Überleben kämpfen. Nach etlichen holperigen Kilometern hält unser ALUNA Movil in der Querstrasse zur Wellblechbehausung einer Familie mit einem Kind mit Beeinträchtigung, welche wir wöchentlich unterstützen.

Wir werden genaustens beobachtet und wahrscheinlich deshalb unbehelligt gelassen, weil unser Fahrzeug verbunden wird mit Hilfe für die Ärmsten.

Auf jedem Fahrzeug fahren zwei Heilpädagoginnen und eine Sozialarbeiterin mit. Währenddem die Heilpädagoginnen mit dem Kind und der Familie arbeiten, informiert und kümmert sich die Sozialarbeiterin um das Umfeld der Familie, unterstützt weitere Familien und berät sie in Bezug auf mögliche Verbesserungen.

Es ist beeindruckend, wie eine saubere Bodenaufgabe, einige aus einfachsten Materialien erstellte Arbeitswerkzeuge und eine herzliche Begrüssung sofort eine zuversichtliche Grundlage schaffen.

Hilfe zur Selbsthilfe sowie die Multiplikation erlernter Anwendungen, dieses einfache Ziel verfolgt ALUNA



Móvil mit aktuell vier Fahrzeugen jeden Tag und bringt damit Hoffnung in Familiensituationen, wo Armut und Behinderung zu beinahe ausweglosen Situationen führen. Das Angebot ALUNA Móvil basiert auf dem Schweizer Modell der Heilpädagogischen Früh-erziehung und wurden den lokalen Bedürfnissen angepasst. In der Schweiz wird das Angebot durch die IV und die Kantonalen Erziehungsbehörden finanzierten.

Ausbildungsplätze

Am Donnerstagmorgen durften wir einen Einblick ins Arbeitsinklusionsprogramm im Hotel Hyatt in Cartagena gewinnen. Drei junge Erwachsene mit Beeinträchtigung sind dort aktuell in den Bereichen Küche, Wäscherei und Konditorei/Konfiserie in Ausbildung. Dieses Teilprojekt läuft bereits seit einigen Jahren erfolgreich und soll in den kommenden Jahren auf weitere Hotels ausgeweitet werden. Es war eindrucklich, mit welcher Freude und Stolz die Auszubildenden bei der Arbeit waren, aber auch das grosse Engagement und die Überzeugung der verantwortlichen Hotelangestellten waren bemerkenswert.

Besuch der Schule in Marlinda

Als Pascal Affolter 1996 in Cartagena die Leitung zur Entwicklung der Heilpädagogik übernahm, konnte er auf bereits zehnjährigen Bemühungen der «Grupo Colombo-Suizo de Pedagogía Especial» aufbauen. Im 20km ausserhalb der Stadt gelegenen Elendsquartier «Marlinda», wo kurz zuvor gegen



20'000 Flüchtlinge aus dem Landesinnern zugezogen waren, baute er mit Hilfe einiger Väter die Schule auf, welche erst Jahre später staatlich anerkannt werden sollte.

Unser Besuch am Freitag wurde zu einem riesigen Freudenfest, dem wir im Innenhof der Schule, die aus bloss drei Schulzimmern besteht, beiwohnten. Eine Gruppe Jugendlicher mit verschiedenen Blasinstrumenten trat musizierend in den Innenhof ein und die ganze Schülerschaft mit Lehrerinnen, dem Schulleiter, der Schuldirektorin und uns Besuchern tanzten dazu.

«Marlinda» - der Beginn einer beeindruckenden Entwicklung und Zeugnis für eine von Grund auf gelungene Arbeit.

Jubiläumsfeier

Einige Tage nach der offiziellen Ehrung ALUNAS im Bezirksrat fand am Freitagabend der eigentliche Festakt zum 25-jährigen Jubiläum an der Schule

statt.

Das ganze ALUNA Team hatte als Gastgeber eine äusserst würdevolle Veranstaltung vorbereitet, an welcher wir all denjenigen dankten, die uns während 25 Jahren ihr Vertrauen geschenkt und uns finanziell mitgetragen haben.

Mit ihrer Anwesenheit brachten auch hochrangige Gäste ihre Wertschätzung für unsere erfolgreiche Arbeit zum Ausdruck. Aus Bogota war der Schweizer Botschafter Eric Mayoraz angereist, ebenso vor Ort anwesend waren die Senatorin des Departements Bolivar Nadia Blel sowie die Stadträtin Laura Diaz Casas und die Präsidentin des ICBF, Astrid Cáceres.

Zusammen mit unserer Direktorin und Honorarkonsulin Ursula Schläppi und Pascal Affolter ehrten sie in ihren Reden den hohen Wert unserer Arbeit.

Ein unvergesslicher Moment dieses Abends war die eindruckliche Rede Hermann Siegenthalers, welche die verschiedenen Stationen sowie die Philosophie des Heilpädagogischen Zentrums seit der Gründung beschrieb. Mit Hermann Siegenthaler, Pascal Affolter und Dieter Fischer waren gleich drei Gründungsmitglieder ALUNAS eine Woche lang vor Ort, um den Mitarbeitenden in Cartagena ihren persönlichen Dank zu überbringen.



Weiterführende Links



<https://bit.ly/aluna-video>



<https://bit.ly/aluna-eluniversal>